



Ulrike Schramm vom Pferdesportverein Würchwitz zeigte gute Leistungen, wurde diesmal aber nicht mit den ganz großen Erfolgen belohnt. FOTOS: MARCO JUNGHANS

Gentzsch springt ins Glück

PFERDESPORT Das 43. Zeitzer Reitturnier erlebt viele tolle Leistungen. Beim Finale des Südregionalcups sichert sich ein Droyßiger den obersten Treppchenplatz.

VON TOBIAS HEYNER

BERGSDORF/MZ - Bevor das 43. Reitturnier in Bergisdorf am Sonntag durch das über Zeitz hereinbrechende Unwetter ein jähes Ende fand, konnten die Zuschauer an den zweieinhalb Wettkampftagen jedoch noch allerhand hochklassigen Reitsport betrachten. Hier gaben sich Lokalmatadoren, wie etwa die Würchwitzerin Ulrike Schramm, mit den Teilnehmern aus dem gesamten Dreiländereck und sogar Reitern aus Tschechien die Klinke in die Hand. Und beim finalen Springen um den Südregionalcup stand am Ende ein Einheimischer ganz oben auf dem Treppchen: Stefan Gentzsch vom Reit- und Fahrverein Droyßig durfte die goldene Schleife und den Pokal in Empfang nehmen. Oder vielmehr versuchte er es. Denn seiner erst siebenjährigen Stute Cassiopeia war die ganze Zeremonie offenbar nicht ganz geheuer. Immer wieder wich sie vor dem Trophäen-Bringer zurück. „Ja, auch das Pferd merkt, wenn's gut gelaufen ist. Es war einfach ähnlich aufgeregt wie ich“, sagte Gentzsch nach der Siegerehrung. Er war überglücklich über seinen Erfolg, gab aber auch zu,

OTTO KÖRNIG

Kampfrichter aus Leidenschaft

Acht Kampfrichter aus den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wachten am vergangenen Wochenende über die verschiedenen Prüfungen und vergaben reichlich Punkte. Als Chef-Richter und Kommentator fungierte dabei Otto Körnig aus Dessau. Der 59-jährige war früher selbst im Reitsport aktiv und ist nun schon seit 36 Jahren in der ganzen Bundesrepublik als Wettkampfrichter im Einsatz. Er ist zudem Beauftragter der Landeskommission. „Eigentlich hätte ich ja an diesem Wochenende das Schloss-

parkturnier in Zerbst leiten sollen, aber auf Wunsch von Ernst Ebenhoch bin ich nun zu diesem besonderen Termin hier in Bergisdorf im Einsatz“, sagte er. Die Veranstaltung und die Leistungen der Teilnehmer lobte er, fand aber den Rahmen recht klein. „An diesem Wochenende sind aber allein in Sachsen-Anhalt vier große Turniere, was die geringen Teilnehmerzahlen erklärt“, wusste Körnig. Dem Reitsport ist er verfallen und schätzt die vielen guten Bekanntschaften. Bis 65 möchte er noch als Richter tätig sein.

TH



Stefan Gentzsch (oben) gewann das Finale um den Südregionalcup.

dass es bei der Entscheidung äußerst eng zugeht. „Vor zwei Jahren landete ich noch irgendwo im guten Mittelfeld, aber die Pferde sind mittlerweile eben auch gereift. Da ist auch in Zukunft noch einiges zu erwarten“, so Gentzsch.

Doch nicht nur Gentzsch konnte das Wochenende als sportlichen Erfolg verbuchen. Auch andere einheimische Reiter überzeugten mit ihren gezeigten Leistungen. So et-

wa auch Sarah Willert und Susann Staliva vom ausrichtenden Reit- und Fahrverein Zeitz-Bergisdorf, die besonders bei den Dressurprüfungen groß auftrumpften. Oder auch Ulrike Schramms Tochter Leonie, die den Pferdesportverein Würchwitz mit einigen ersten Plätzen abermals gut vertrat.

Abseits der Reitplätze gab es für die Gäste ebenfalls eine Menge zu sehen. Ihr 120-jähriges Vereinsju-

biläum kosteten die Zeitzer gebührend aus, wie beispielsweise mit einer historischen Ausstellung. Diese wurde am Sonntag noch um ein Stück reicher, als Cornelia Gläber aus Halle dem Zeitzer Vereinsvorsitzenden Ernst Ebenhoch ein Abzeichen in Form einer Ehrennadel überreichte. Diese stammte noch von ihrem Großvater Alfred Merger, früher Zeitzer Oberbürgermeister und Vereinsvorsitzender.